



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

| Gremium | am | TOP |
|------------------------------------|------------|-----|
| Ausschuss Schule und Weiterbildung | 30.11.2009 | |

Anlass:

- Mitteilung der Verwaltung
- Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung
- Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Konzeption der Schule für Europa

Die Verwaltung beabsichtigt zum Schuljahr 2010/2011 mit einer Schule für Europa in städtischer Trägerschaft zu starten. Zentrales Leitbild ist der Aufbau einer innovativen Schule mit einem europäisch orientierten Bildungs- und Erziehungsprogramm. Ziel ist es, den Schülern durch das Erlernen von mindestens zwei europäischen Sprachen interkulturelle Kompetenz zu vermitteln. Hierzu sollen insbesondere die jeweiligen Muttersprachen gepflegt und gefördert werden.

Die Stadt Köln will sich damit auf die Globalisierung und Europäisierung der Arbeitswelt einstellen und ein Modell entwickeln, das Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der in Köln ansässigen internationalen Unternehmen entgegen kommt, aber auch den Erfordernissen und Wünschen der international ausgerichteten Kölner Bürger und Bürgerinnen entspricht.

Das europäische Angebot wird aufgrund des Bedarfs und aus finanziellen Gründen an bestehenden Schulen entwickelt. Für den Grundschulbereich wurde die offene Ganztagschule Annastraße in Köln-Raderberg ausgewählt, die sich durch die bestehende Raumkapazität und die Erreichbarkeit als Standort anbietet. Dort soll ab dem 01.08.2010 ein 1-klassiger europäischer Grundschulzweig (bilingual, deutsch-englisch) starten. Die Schulkonferenz unterstützt die Planung; die Schulleitung erstellte eine Konzeption für den Sprachenzweig. In Zusammenarbeit mit den Ganztagsangeboten sollen die organisatorischen und inhaltlichen Schnittstellen optimiert werden. Obwohl sich der Sprachenzweig noch in der Planung befindet, haben sich bereits 19 Schulneulinge für diese Klasse angemeldet.

In einem zweiten Schritt plant die Verwaltung das Angebot auf die Sekundarstufe auszuweiten. Die Europaschule, Raderthalgürtel, ist aufgrund der bereits dort bestehenden Konzeption und der Nähe zur Grundschule Annastraße prädestiniert dieses europäische

Angebot zu realisieren. Dort sollen durch die zahlreichen Möglichkeiten im sprachlichen Bereich für die Schüler Bedingungen geschaffen werden, die ihre persönliche und schulische Entwicklung sowohl innerhalb der Bundesrepublik als auch im europäischen Ausland unterstützt.

Die bilinguale Grundschule im Primarbereich und die Europaschule sind Regelschulen im Sinne des Schulgesetzes NRW und heben sich ausschließlich durch ihre besondere Ausrichtung hervor.

Als Vorstufe ist bereits ein internationaler Kindergarten entstanden, der seine Arbeit im Herbst 2007 aufnahm. Da die vorhandenen Plätze bereits jetzt nicht ausreichen besteht die Planung eine weitere Kindertagesstätte linksrheinisch international auszurichten.

Für die Planung und Umsetzung wurde eine Steuergruppe aus Vertretern der beteiligten Schulen, der Schulaufsicht, der Schulverwaltung und beratenden Mitgliedern verschiedener städtischer Ämter gebildet. Eine pädagogisch ausgerichtete Planungsgruppe stimmt in enger Zusammenarbeit die Angebote der drei Komponenten (Kindergarten, Grundschule, Sekundarschule) aufeinander ab.

Eine weitere Arbeitsgruppe wird sicherstellen, dass die baulichen Voraussetzungen für einen Start zum 01.08.2010 geschaffen werden. Die Raumsituation in der Grundschule Annastraße lässt es zu, dass alle pädagogisch erforderlichen Elemente der „Schule für Europa“ im Raumbestand untergebracht werden können. Kleinere Umbauarbeiten, Herstellungen und die Beschaffung der erforderlichen Materialien können innerhalb des Zeitrahmens erfolgen.

Die Arbeitsgruppen planen derzeit die entstehenden Kosten und klären, inwieweit für die Ausgestaltung weitere finanzielle Mittel benötigt werden.

gez. Dr. Agnes Klein